

Kenrich-Eskay Mining Corp. erhält Ergebnisse der letzten 21 Bohrlöcher von Corey

26.01.2007 | [GoldSeiten](#)

Vancouver, 24. Januar 2007: Kenrich-Eskay Mining Corporation (TSX: KRE, WKN: 878 985) hat geochemische und Probenergebnisse von 21 zusätzlichen Bohrlöchern und von Prospektierungsproben bekommen, die während des 2006 Explorationsprogramms auf dem Corey-Projekt in der Nähe von Stewart, BC, durchgeführt wurden.

Das 2006 Corey-Explorationsprogramm hat sich auf die Erforschung eines großen vulkanisch-sedimentären Grabenbeckens konzentriert. Dieses Grabenbecken hat das gleiche Alter und Struktur wie die Eskay-Creek-Mine, die eine außergewöhnlich reiche gold- und silberhaltige massive Sulfideinlagerung darstellt und sich 10 km nördlich von Corey befindet. Das Bohrprogramm hat sich darauf konzentriert, das hydrothermale System der Zone C10 und die zahlreichen geophysikalischen Anomalien, die während der 2006 AeroTEM II Untersuchungen angezeigt wurden, zu testen. Vorherige Pressemeldungen haben über die Ergebnisse der Bohrlöcher CR06-29 bis CR06-61 berichtet.

Bohrungen auf der C10 Zone: Neue Ergebnisse bestätigen ein Eskay-ähnliches Quellsystem

Drei zusätzliche Bohrlöcher, CR06-62 bis CR06-64 (insgesamt 1361,5 Meter) haben weiter das hochinteressante hydrothermale Veränderungssystem auf der C10 Zone getestet und waren bestrebt, seine Dimensionen und den Gehalt zu bestimmen sowie zu potenziellen massiven sulfidhaltigen Sohlen auf höheren Niveaus der Schichtenfolge zu gelangen. Das Loch 62 ist als "tiefe Probe" unter den Löchern 33 und 34 gebohrt worden (wie vorher berichtet). Dieses Loch hat eine 40 Meter breite alterierte Zone und eine 5 Meter breite Schlammstein-Zone erbohrt, die das Eskay-artige Muttergestein repräsentiert. Im Programm für 2007 wird sich die Suche nach solchen Arten von Einheiten zu den oberen und östlichen Flanken des Mount Madge verlagern.

Loch CR06-63 war für den Test der möglichen Tiefenerweiterung der "VMS-ähnlichen" Fragmentbestandteile bestimmt, die in den Löchern 33 und 34 erbohrt worden sind. Die typische Veränderung der C10 Zone wurde geschnitten zusammen mit Zonen, die angereichertes Kupfer-, Zink- und Gold enthielten. Zum Beispiel enthielt ein Intervall über 4,0 Meter von 303,4 bis 307,4 Metern Tiefe 1439,6 ppm Cu, 71 ppm Zn und 258,8 ppb Au, während ein weiteres Intervall über 2,0 Meter von 321,4 bis 323,4 Metern 141,6 ppm Cu, 3993,5 ppm Zn und 2203,8 ppb Au (entspricht 2,2 g/t Au) aufwies.

Loch CR06-64 ist von einer höheren Erhebung auf der östlichen Flanke des Mount Madge gebohrt worden und war dafür bestimmt, einen "Oberschnitt" in potenziell jüngerem Gestein über der veränderten C10 Quellzone zu beginnen. Es war auch dafür bestimmt, in die Zone und möglicherweise durch sie zu bohren. Wegen der verschlechternden Wetterbedingungen auf dieser Höhenlage relativ spät in der Saison ist die Bohrung des Lochs abgebrochen worden, bevor die beabsichtigte Tiefe erreicht worden war. Das Loch wird 2007 wieder aufgenommen und zu der geplanten Tiefe gebohrt.

Die Bohrungen auf C10 von 2006 haben erfolgreich die Ergebnisse des 2005 Programms bestätigt, dass diese Zone eine breite mit Basis- und Edelmetallen angereicherte hydrothermal veränderte Zone repräsentiert, die Quelle für eine Eskay-ähnliche massive Sulfideinlagerung sein könnte. Das Ziel in der Zukunft wird, geologische Horizonte zu testen, die nahe zu C10 liegen und die diese Einlagerungen beherbergen könnten.

Battlement Gebiet: Auf Eskay-ähnliche Schichtungen gezielt

Geologische Kartierungen und Probenentnahmen in den Jahren 2005 und 2006 aus der rauen und mit Deckgebirgen überlagerten Battlement-Zone haben festgestellt, dass Schlammstein und Unterwasserrhyolith und -basalt anwesend sind, die Teil der Eskay-Rift-Sequenz sind. Die Rhyolithe auf der Battlement-Zone haben eine lithochemische Signatur, die den sulfidhaltigen Rhyolithen in Eskay-Creek ähneln. Dieses Gebiet ist auch der Ort zahlreicher polymetallischer geochemischer Anomalien, die 2004-05 während des Programms zur Untersuchung von Flußsedimenten identifiziert worden ist. Die Bohrungen von 2006 haben auf Teile dieser Sequenz gezielt. Die Bohrlöcher CR06-65 bis CR06-74 (die insgesamt 1814,6 Meter umfassen) sind von fünf Bohrstellen aus fertiggestellt worden.

Die Löcher CR06-65, -66, -70 und CR06-72 bis -74 haben im südlichen Teil von Battlement auf einen Gürtel

von "Eskay-ähnlichem" Rhyolith, Schlammstein und Basalt gezielt. Wie während der Kartierung vorhergesagt worden ist, erbohrten diese Löcher eine Mischung von Rhyolith, Schlammstein und Basalt. Erhebliche Anreicherungen von Kupfer, Blei, Zink und Silber sowie "Eskay-artige" Pfandfinderelemente wie Antimon sind auch in manchem Schlammsteinen erbohrt worden. Am wichtigsten ist, dass Loch CR06-65 über einen 1,3 Meter Abschnitt von 143,7 bis 145,0 m Tiefe 0,12% Cu, 0,12% Pb, 1,1% Zn und 78,9 g/t Ag sowie 576,2 ppm Sb (Antimon) enthalten hat. Diese Mineralisierung ist in verkieseltem Schlammstein gelagert, der nah zum Kontakt mit den tholeiitischen, riftbezogenen Rhyolithen ist. Loch 66 hat einen ähnlichen veränderten Schlammstein mit pyritischen Streifen in der gleichen stratigraphischen Stelle geschnitten, enthielt aber feinere Anreicherungen unedler Metalle.

Leider traf man auf schwierige Erdbodenverhältnisse und die Löcher CR06-68, -70, -72 und -74 sind nicht zu den geplanten Tiefen gebohrt worden und habe ihre Ziele nicht ausreichend getestet.

Die Löcher CR06-67 bis -69 haben auf die unterirdischen Erweiterungen eines Schlammsteines im nördlichen Gebiet der Battlement-Zone gezielt, wo Gesteinsfragmente aus massivem Pyrit enthält sind, so man sie 2005-06 während der Prospektierung und Kartierung auffand. Dieses Gebiet ist auch wegen des Vorhandensein nahegelegener polymetallischer geochemischer Anomalien als hohe Priorität angesehen worden. Alle diese Löcher haben Bestandteile erbohrt, entweder felsische Brekzien oder schlammige mafische Gemische, die unterschiedliche Mengen massiver Sulfidgesteinsfragmente bis mehrere Prozente enthalten. Obwohl diese Schichten keine erheblichen Anreicherungen an Edel- oder Unedelmetallen angezeigt haben, sind sie trotzdem sehr wichtig und vielversprechend, weil die Anwesenheit massiver Sulfidgesteinsfragmente impliziert, dass es wahrscheinlich eine einheitliche massive Sulfidlinse gab, die entweder absank oder erodierte war, um diese transportierten Gesteinsfragmente zu ergeben. Der Schlüssel zur zukünftiger Arbeit in diesem Gebiet wird der Versuch sein, die Quelle dieser Sulfidgesteinsfragmente festzustellen.

Loch CR06-71 hat auf die unterirdische Verlängerung eines Körpers mit quarz-, Serizit- und Pyrit-verändertem Rhyolith gezielt, der in umfangreichen Schlammsteinen geschichtet ist. Dies wurde mittels geologischer Kartierung identifiziert. Das Loch hat diesen Rhyolith nicht geschnitten, weil es eine 6 Meter breite Störungszone im Kern gab, die den Bestandteil wahrscheinlich verschoben hat. Es ist kein Nachfolgeloch geplant worden.

Die Battlement-Zone bleibt noch ein hochprospektives Gebiet. Sie umfaßt ca. 4 Kilometer vom Norden bis Süden aus Eskay-äquivalenten Schlammsteinen, Rhyolithen und Basalt mit übereinstimmenden geochemischen Anomalien. Die Geologen des Unternehmens werden in den folgenden Monaten während der Planung des 2007er Explorationsprogramms diese Ergebnisse bewerten und in alle verfügbaren Dateien integrieren.

Spearhead Zone: eine neue massive Sulfidentdeckung

2006 haben Prospektoren, die im östlichen Teil des Projekts einen elektromagnetischen Leiter untersuchten, die Spearhead Sichtung innerhalb eines 200 x 100 m großen und von Nord nach West laufenden Aufschlusses von verkieseltem Rhyolith entdeckt. Die Decke von Schnee und Eis, die in den vorherigen Jahren die Spearhead Sichtung überdeckt hat, ist im späten Sommer 2006 abgeschmolzen. Geologische Kartierung und Probenentnahmen im Jahr 2006 haben gezeigt, dass die Sequenz von Rhyolith-Schlammstein Trägergestein auf Spearhead zur Eskay-äquivalenten Salmon River Formation gehört. Die Art der Mineralisierung und die geologischen Verhältnisse ähneln sehr denen 2 km weiter westlich auf der HSOV Zone. Mineralisierung und Veränderung auf Spearhead sind jedoch viel erheblicher als am HSOV. Es sollte beachtet werden, dass der Rhyolith, der die HSOV beherbergt, von der Universität von British Columbia auf das gleiche Alter wie die Eskay Creek Rhyolithe datiert wurde.

2006 ist die Spearhead-Zone von den Bohrlöchern SH-1 und SH-2 über insgesamt 251,3 Meter getestet worden. Loch SH-1 erbohrte eine dicke Schicht mit verkieseltem Rhyolith, der von vulkanischem Gemisch und schwarzem Schlammstein überlagert worden ist, was wieder ein Anzeichen für eine Eskay-typische Umgebung ist. Vor allem enthalten die Schlammsteine einen 1,2 Meter breites Intervall mit feinkörnigem massiven Pyritschichtungen sowie Pyrit-Quarz-Sphalerit-Äderchen. Zinkanreicherungen sind in diesem Intervall vorhanden, z.B. enthielt Loch SH-1 über 0,5 Meter 2048 ppm (äquivalent: 0,2% Zn) von 107,6 bis 108,1 Meter Tiefe und ein 2,0 Meter breites Intervall mit 1335 ppm von 108,1 bis 110,1 Meter Tiefe. Wegen der Bohrschwierigkeiten und des sehr schlechten Wetters am Ende des Programms ist das Loch SH-2 beendet worden. Es war immer noch in der Rhyolitheinheit und hat den Schlammsteinhorizont nicht erreicht.

Die Entdeckung der Spearhead-Zone hat den östlichen Teil des Grundstücks erfolgreich aufgewertet und hat auch ein hochinteressantes neues Ziel für intensive Arbeiten im Programm für 2007, das weitere Kartierungen und Diamantbohrungen umfassen wird, geschaffen. Die erhebliche Veränderung, die rostigen Gossan Zonen und stockwerkartige bis massive beschichtete Sulfidmineralisierung indizieren, dass ein

hydrothermales System im VMS-Stil in diesem Gebiet tätig war.

Bohrung auf dem Gebiet von Golfcourse: Tests verändert, Eskay-äquivalente Einheit

Die vorherige Pressemeldung hat von den Bohrungen (Löcher CR06-49 bis -57) im Gebiet von Goldcourse (so genannt aufgrund der hochgelegenen Wiesen) im Nordosten des Grundstücks berichtet. Hier wird jetzt über drei zusätzliche Löcher (GC-1 bis GC-3), die insgesamt 304,5 Meter umfassen, berichtet. Diese drei Bohrlöcher haben auf eine QSP (Quarz-Serizit-Pyrit) Veränderung, die mit einem Gürtel von Eskay-äquivalentem Rhyolith, Andesit und Schlammstein verbunden ist, gezielt. Dieser Gürtel ist durch Oberflächenkartierung im Programm von 2005 identifiziert worden. Alle drei Löcher haben ein 20 bis 30 Meter breites Intervall von QSP-verändertem Andesit und Rhyolith erbohrt, dasselbe, das von der Fläche aus beobachtet worden ist. Jedoch sind nur Pyritstreifen in diesem Intervall getroffen worden und es gab keine wesentlichen Anreicherungen von Edel- oder Basismetallen.

Angela Creek Gebiet: Bohrung testet Sulfidmineralisierung in Rhyolith und Schlammstein

Die semi-massive Sulfiderscheinung von Angela Creek ist 2004 während geologischer Kartierung gefunden worden. Sie besteht aus einem 5x5 Meter Aufschluss von 5 bis 20 Prozent Pyrit, der eine Quarz-Serizit veränderte und fluss-assoziierte Rhyolith-Brekzie zementiert. Diese Brekzie liegt im schwarzen Schlammstein. Diese Verbindung von Sulfidmineralisierung mit Rhyolith und schwarzem Schlammstein ist sehr aussichtsreich, da sie den geologischen Verhältnissen der Eskay-Creek-Mineralisierung ähnelt.

Diese Zone ist 2006 von drei Bohrlöchern getestet worden: AC-1 bis AC-3, die insgesamt 257 Meter umfaßten. Die Löcher AC-1 und -2 schnitten eine stark hydrothermal veränderte Rhyolithbrekzie, die bis zu 20% massives Pyrit in der Matrix enthielt. Die Sulfidstrukturen deuten darauf hin, dass die Mineralisierung VMS-Stil besitzt, d.h. daß sie in enger Verbindung mit der vulkanischen Tätigkeit, die die Muttergesteine abgelagert hat, geformt worden ist. Diese breiten pyritischen Zonen haben anomale Zink- und Goldanreicherungen gezeigt. Zum Beispiel hat Loch AC-1 eine 12,1 Meter Intervall enthalten, von 26,2 bis 38,2 Meter Tiefe, das 0,1% Zn und 0,5 g/t Au enthielt. Loch AC-2 hat ein ähnliches 13,4 breites Intervall enthalten, von 30,8 bis 44,2 Meter Tiefe, das 0,1% Zn und 0,23 g/t Au enthielt. Loch AC-3 hat dieses Pyrit-zementierte Brekzie nicht erbohrt, wahrscheinlich wegen Verwerfungen.

GFJ und "Östlichen" Sichtungen: hochgradige Oberflächenproben erhalten

Wie in der Pressemeldung von November 2006 berichtet worden ist, hat die Prospektierung einer Serie starker Gossanzonen im östlichen Teil des Grundstücks einige Proben mit sehr hohen Gold-, Silber- und Kupfergehalten erbracht. Hiermit werden weitere Probenergebnisse von diesem Oberflächen-Probenentnahmeprogramm vorgestellt. Zahlreiche Proben sind von einem ungefähr 500 x 500 Meter großem Gebiet in der Nähe von der GFJ Sichtung genommen worden. Ein starker AeroTEM Konduktor in diesem Gebiet hat 2006 die Aufmerksamkeit der Geologen erregt. Dies ist ein Gebiet mit veränderten mafischen Gesteinen, die von Quarz-Karbonat-Sulfidatmern mit hohen Edelmetallgehalten geschnitten worden sind. Probe 429791 hat Gehalte von 94,5 g/t Au, 175 g/t Ag und 2,48% Cu gebracht. Die Ergebnisse in der Tabelle zeigen die Höhepunkte der Proben vom GFJ-Gebiet. Probenentnahmen sind auch im weiteren Osten ausgeführt worden, in einem Gebiet, das direkt westlich vom Ted-Morris-Gletscher liegt. Es heißt vorerst "Eastern Sichtungen" wegen der großen Zahl rostigen Gossans entlang der östlichen Flanken des Grundstücks und südlich von der Spearhead-Zone. Probe 12805 von diesem Gebiet enthielt 36,8 g/t Au, 110 g/t Ag und 1,59% Cu. All diese Oberflächenproben sind relativ spät in der Saison genommen worden und deshalb sind die Gebiete nicht sehr ausführlich von den Geologen untersucht worden. Diese hochgradigen Zonen werden im Feldprogramm 2007 in allen Einzelheiten von den Firmengeologen bewertet, um die wahre Natur dieser spannenden Mineralisierung zu bestimmen und sie in einen ordentlichen geologischen Kontext zu stellen.

Probe	Zone	Gold (g/t)	Silber (g/t)	Kupfer (%)
313076	GFJ	13,1	78,9	3,24
313083	Westlich von GFJ	22,7	112	1,14
313086	GFJ	42,5	87,5	1,94
313087	GFJ	20,07	15,1	0,06
429791	GFJ	94,5	175	2,48
429800	GFJ	14,2	19,5	0,06
12805	"Eastern"	36,8	110	1,59

Die Informationen in diesem Dokument wurden von Paul McGuigan, Geologe und qualifizierte Person nach NI 43-101, überprüft.

Im Namen der Kenrich-Eskay Mining Corp.

Wally E. Boguski
Präsident, CEO und Direktor

Für den Inhalt der Pressemeldung ist allein die Gesellschaft verantwortlich. Sie wurde weder von der TSX-Venture Exchange, noch von einem Dritten geprüft. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com bzw. www.sec.gov oder auf der Firmenwebsite! (zur [Meldung](#))

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Kenrich-Eskay Mining Corp.
Suite 410 - 750 W. Pender St.
Vancouver, B.C., V6C 2T7

Toll-free 1-888-805-3940

Website: www.kenrich-eskay.com
info@kenrich-eskay.com

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/346--Kenrich-Eskay-Mining-Corp.-erhaelt-Ergebnisse-der-letzten-21-Bohrloecher-von-Corey.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).